

Stand 27.08.2015

Arbeitsstelle Studium und Beruf

Seminare „Geisteswissenschaftliche Schlüsselkompetenzen“ Lehrveranstaltungen im Optionalbereich und im ehemaligen ABK-Bereich

*Die hier aufgeführten Veranstaltungen können im Studium Generale [SG], im Fachspezifischen Wahlbereich der SLM-Studiengänge [SLM WB] und im Freien Wahlbereich [W] besucht werden.
Die hier aufgeführten Veranstaltungen können aber auch für alle Modulbausteine des früheren ABK-Bereichs [ABK], [SLM ABK] belegt werden: Diese Veranstaltungen ersetzen die früheren Seminare zur Berufsfelderkundung, zur Berufs- und Bewerbungspraxis und die berufskundliche Überblicksvorlesung.*

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Curricularstruktur (ABK + Wahlbereich => Optionalbereich) unter: <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/index.html>.

Seminar 50-001

Wozu und wie Geisteswissenschaften? Aufgaben, gesellschaftlicher Bezug und Methoden der Geisteswissenschaften

Dr. Ulrike Job

DI 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

„Was verbindet geisteswissenschaftliche Fächer miteinander? Was macht uns Geisteswissenschaftler/-innen aus, was können wir, was unterscheidet uns von anderen Fakultäten? Was sind unsere/meine besonderen Stärken? Wie bekomme ich die Verbindung hin zwischen Studientheorie und Anwendung in der beruflichen Praxis? Wie lässt sich außerhalb des eigenen Studienfachs erklären, was geisteswissenschaftliche Kompetenzen sind? ...“. Diesen und anderen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Zu den Geisteswissenschaften gehört eine große Vielfalt von Studienfächern, deren Gemeinsamkeit u. a. darin besteht, sich mit dem zu beschäftigen, was Menschen und deren Kulturen an Zeugnissen hinterlassen haben. Geisteswissenschaftliche Disziplinen beschäftigen sich mit „Produkten des menschlichen Geistes“ wie Sprache(n), Literatur, Kunstwerken oder Musik. Sie vermitteln Hintergrundwissen und machen so Kultur und Kulturen verstehbar.

Das Seminar dient zum einen dem Verständnis für geisteswissenschaftliche Disziplinen, zum anderen insbesondere der Selbstreflexion über die eigenen Studienleistungen, um Arbeitgebern über das Hochschulzeugnis hinaus Signale im Hinblick auf das erworbene Kompetenzprofil („educational signaling“) geben zu können.

Seminarinhalte

- Pluralität von Fächern und Methoden innerhalb der Geisteswissenschaften
- Erinnern – Vermitteln – Gestalten als gemeinsame Aufgabe
- Orientierungsfunktion der Geisteswissenschaften
- Wissenschaftsgeschichtliche Ursprünge der Geisteswissenschaften
- Kompetenzen von GeisteswissenschaftlerInnen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme am Seminar mit Gruppenarbeiten, Lektürediskussion und Übernahme von Kurzpräsentationen; reflexives Essay über die gesellschaftlichen Aufgaben der Geisteswissenschaften als Studienleistung.

Seminar 50-002**Berufliche Einsatzfelder von Geisteswissenschaftler*innen****Dipl. Psych. Claudia Cottel-Reeder****MI 14-16 Uhr****Phil 263****Kurzbeschreibung**

Die Vielfältigkeit geisteswissenschaftlicher Studienfächer und deren Kombinationen korrespondiert mit einer ebenfalls hohen Vielfalt beruflicher Möglichkeiten für Absolventen dieser Disziplinen. Im Seminar werden typische und auch weniger typische berufliche Einsatzfelder für Geisteswissenschaftler*innen zunächst in einen systematischen Überblick gebracht. Dann sollen Berufsfelder vor allem durch Interviews mit Berufspraktikern vorzugsweise in Hamburg erkundet werden. Teilnehmer erhalten so einen fundierten Überblick über Einsatzfelder als Basis für eine realistische Einschätzung eigener Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- berufskundliche Über- und Einblicke, Perspektiven und Entwicklungen von geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern, auch aus der Erfahrungskompetenz der Lehrbeauftragten
- mögliche Qualifikationswege, hilfreiche Zusatzqualifikationen
- Entwicklung eines Interviewleitfadens
- Interviews mit Berufspraktikern inner- und außerhalb des Seminars
- Hospitationen oder Betriebsbesuche
- Absolventenstudien und Arbeitsmarktberichte
- Schlüsselkompetenzen von Geisteswissenschaftler*innen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar und (b) Erstellung eines Posters zu den Interview-Ergebnissen.

Seminar 50-003**Bachelor ... und dann? Strategien für den Übergang vom Bachelor in den Beruf oder in ein weiterführendes Masterstudium****Dr. Ulrike Job****DI 10-12 Uhr****Phil 263****Kurzbeschreibung**

Der Abschluss eines Studiums markiert den Übergang in eine neue Lebensphase: Schließen Sie ein weiteres Studium an? Oder möchten Sie in den Beruf einsteigen? Dieses Seminar bietet Ihnen Reflexionsmöglichkeiten in der Endphase des Studiums darüber, welche Wünsche und Ziele Sie mit der Zeit nach dem Studium verbinden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich über eigene Stärken und Interessen klar zu werden und nach weiterführenden Studienangeboten oder Berufseinstiegsmöglichkeiten zu recherchieren. Nach dem Seminar verfügen Sie somit über eine persönliche Strategie für die Zeit nach dem Bachelor/Master, haben Informationen zu weiterführenden Studienangeboten, Berufsfeldern und Einstiegsstellen gesammelt sowie überzeugende Formen für die Präsentation Ihrer Wünsche und Ziele erstellt.

Seminarinhalte

- Wege nach dem Studium
- Recherchestrategien für Masterangebote oder berufliche Einstiegsstellen
- Klärung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele im Berufsleben
- Persönliches Kompetenzprofil
- Erstellen von „alternativen“ Bewerbungsunterlagen
- Vorstellungsgespräch und Assessment Center

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Übungen zur Selbstreflexion, Gruppenarbeiten zur Lebens- und Berufsplanung sowie die Übernahme von Kurzpräsentationen) und (b) das Bearbeiten mehrerer schriftlicher Aufgaben im Semester (Kompetenzprofil, Rechercheergebnisse für weiterführende Studiengänge oder interessante Berufseinstiege in konkrete Unternehmen, Motivationsschreiben für die Bewerbung um ein Masterstudium oder eine Stelle).

Seminar 50-004
Wissen gekonnt präsentieren
Dr. Ulrike Job
DO 10-12 Uhr
Phil 263

Kurzbeschreibung

Bei Präsentationen in Studium und Beruf geht es vor allem um drei Dinge: Inhalte überzeugend und verständlich darstellen, sicher auftreten und das Publikum für sich gewinnen. In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Grundlagen kennen, die für gutes und gekonntes Präsentieren von Bedeutung sind. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dem inhaltlichen Aufbau einer Präsentation, auf Körpersprache und dem Kontakt zum Publikum. Kurze Präsentationen werden im Seminar erprobt und per Videokamera aufgezeichnet, zu denen Sie ein ausführliches Feedback erhalten. Auf diese Weise können Sie Ihre Außenwirkung besser einschätzen und mehr Sicherheit in Ihrem Auftreten gewinnen.

Seminarinhalte

- Der optimale Aufbau von Präsentationen: Wie vermittele ich meine Ergebnisse verständlich und überzeugend?
- Flipchart, Powerpoint & Co: Wie visualisiere ich meine Inhalte wirkungsvoll?
- Redemanuskripte und freie Rede: Wie lässt sich das freie Sprechen trainieren?
- Körpersprache, Stimme und Betonung: Wie wirke ich bei Präsentationen selbstbewusst und kompetent?
- Lampenfieber: Wie gehe ich mit Aufregung und Nervosität um?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die Präsentation eines Kurzvortrags sowie die schriftliche Auswertung des Feedbacks zum Vortrag.

Seminar 50-005
Konflikte verstehen und klären lernen
Dipl. Psych. Karoline Hartmann-Feiler
MO 10-12 Uhr
Phil 263

Kurzbeschreibung

Konflikte gehören zu unserem privaten und beruflichen Alltag: wir ärgern uns über unsere Kommilitonen, Dozenten, Kollegen, über den rücksichtslosen Autofahrer hinter uns, der pampigen Verkäuferin an der Käsetheke und über das Verhalten von Familie und Freunden. Doch wie gehen wir mit diesen Konflikten um? Welche Aufmerksamkeit schenken wir unseren Gefühlen von Ärger und Wut? Wie behandeln wir im Konfliktfall die Personen, die uns ärgern und wie uns selber? Welche Werkzeuge haben wir in der Hand, um Konflikte konstruktiv anzusprechen und zu lösen? Dieses Seminar widmet sich dem Thema Konflikt von unterschiedlichen Seiten. Wir reflektieren die eigenen Konflikterfahrungen und -gewohnheiten und unsere Ressourcen und Potentiale im Umgang mit Konflikten. Praxisnahe psychologische Modelle greifen diese Erfahrungen auf und tragen zu einem umfassenderen Verständnis von universellen Konfliktmechanismen bei. Anhand eines bewährten Leitfadens zur Konfliktklärung lernen wir Schritt für Schritt, wie ein Konflikt konstruktiv von uns angesprochen und ggf. gelöst werden kann. Neben der Vermittlung von Handwerkszeug ist es Ziel dieses Seminars, ein tieferes Verständnis für sich und andere zu entwickeln sowie für die Chancen und Fallstricke auf dem Weg zu einer konstruktiven Konfliktklärung.

Seminarinhalte

- Umgang mit Konflikten, eigene Ressourcen und Potentiale
- Psychologische Modelle bezüglich universeller Konfliktmechanismen
- Methoden der Konfliktklärung
- Techniken der Gesprächsführung
- Kreative Methoden zur Lösungsfindung
- Methoden zur Selbstreflexion und dem Umgang mit Ärger und Wut

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Mitarbeit im Seminar (Bereitschaft zur Selbstreflexion bzw. Durchführung von Übungen, insbes. Rollenspielen), seminarbegleitende Bearbeitung kurzer schriftlicher Aufgaben, sowie ein Reflexionsbericht zum Ende des Seminars, in dem ein selbst gewählter und erlebter Konflikt beschrieben und analysiert wird.

Seminar 50-006
Moderation – Praxiswerkstatt
Dr. Ulrike Job
DO 14-16 Uhr
Phil 263

Kurzbeschreibung:

Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussion zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppe so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden.

Die Seminarteilnehmer arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmer die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz.

Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden.

Seminarinhalte:

- Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung
- Phasen der Moderation
 - Kennenlernen, Erwartungskklärung
 - Warming Up
 - Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage
 - Brainstorming und kreative Lösungen
 - Anleitung von Kleingruppenarbeit
 - Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss
 - Stimmungsbarometer
- Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Bereitschaft zur Übernahme von Moderationsabschnitten und (c) eine schriftliche Dokumentation zur Moderationsmethode verbunden mit einer Selbstreflexion zu den Stärken und Schwächen des übernommenen Moderationsabschnitts anhand von Feedback und Videoaufnahme.

Seminar 50-007

Lektorieren und Publizieren: Strategien für Texte im Branchenwandel

Katharina Gerhardt M.A.

DO 10-12 Uhr

Phil 1304

Kurzbeschreibung

„[Publishing is] not a job anymore. That's a button. There is a button that says „publish“, and when you press it, it's done.“ (Clay Shirky, 2012)

Die Buch- und Verlagsbranche steht in einem von der Digitalisierung vorangetriebenen Veränderungsprozess. Die Absatzwege verschieben sich: Nur noch 49,7 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2011 über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 17,8 Prozent online. Zudem gewinnt das E-Book exponentiell an Bedeutung: Im Jahr 2012 machte es zwei Prozent des Gesamtumsatzes der Branche aus, erwartet wird, dass sich sein Anteil bis 2015 auf 17 Prozent erhöht. Hinzu kommt, dass sich der gesamte Prozess des Publizierens, auch im Printbereich, enorm beschleunigt hat. Und: Einige erfolgreiche Autorinnen und Autoren veröffentlichen ihre Werke inzwischen ganz ohne Verlag, Stichwort Self-Publishing. Alle diese Entwicklungen wirken sich erheblich auf die Arbeitsfelder von Lektoren aus. Darauf möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht reagieren.

Seminarinhalte

Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld ganz bewusst auf das Lektorats-handwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als *fact checker* und Rechercheure, analysieren Politikersprache und spüren Anglizismen auf. Weitere Themen sind: lebendige Dialoge, Jargon und Zeitindex von Sprache, Übersetzungslektorat, Verfassen von Verlagsgutachten, Vorschau- und Klappentexten. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektor und Autor/Übersetzer. Zweitens will dieses Seminar sich mit Blicken nach rechts und links in der strukturell konservativen Buchbranche umtun und möglichst konkret zu erkunden versuchen, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorierens, Redigierens und Publizierens zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Was hat es mit Clay Shirkys „button“ auf sich? Haben sich Sachbücher im Internetzeitalter überlebt? Sind ihnen Wissensdatenbanken oder Fachblogs im Netz überlegen? Wie akquiriert man Autorinnen im Zeitalter des Internets? Und gehört in der Belletristik die Zukunft dem medienübergreifenden Storytelling und dem Enhanced E-Book?

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar, (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen von Texten und (c) das Erstellen von Kurzreferaten zu einzelnen Themenfeldern.

Seminar 50-008
Stefan Grund
Stilwerkstatt: Journalistisch schreiben
DI 18-20 Uhr
Phil 263

Kurzbeschreibung

Die Studierenden lernen, einen journalistischen Text zu planen und zu schreiben. In der Projektarbeit werden alle Schritte, von der Wahl des passenden Textdesigns über den Aufbau und die Formulierung bis zur Stilanalyse und zum Redigieren des fertigen Textes eingeübt. Das Seminar dient der Vermittlung theoretisch fundierter, handwerklicher Fähigkeiten. Dabei sollen die Teilnehmer erkennen, was kritisches Denken mit Schreiben zu tun hat und den Schritt vom „Learning to write“ zum „Writing to learn“ vollziehen.

Seminarinhalte

- Stilebenen – Tageszeitung/Zeitschrift/Magazin
- Pressemitteilung
- Informierende journalistische Darstellungsformen (Meldung/Bericht)
- Kommentierende journalistische Darstellungsformen (Rezension/Kommentar)
- Bewertungskriterien
- Aufbau/Struktur
- Stil
- Ethik
- Punkt, Punkt, Komma, Beistrich: Die Kunst der Zeichensetzung
- Bearbeitungskompetenz
- Auf Länge bringen (Kürzen/Verlängern)
- Korrigieren (Aufbau/Inhalt/Stil/Rechtschreibung)
- Gestalten (Überschrift/Anlauf/Vorspann/Fließtext etc.)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und (b) wahlweise eine Hausarbeit mit einem Thema nach Absprache oder erfolgreich redigierte Texte.

Seminar 50-009**Wirkungsmechanismen in sozialen Gruppen reflektieren – Teamkompetenz erweitern****Dipl. Psych. Michaela Schlichting****MO 12-14 Uhr****Phil 263****Kurzbeschreibung**

Die zu lösenden Aufgabenstellungen in der modernen Arbeitswelt werden zunehmend komplexer. Für deren Bewältigung setzt ein Großteil der Unternehmen auf Teamarbeit: Was bedeutet es für jeden Einzelnen, sich in ein Team zu integrieren, und welche Kompetenzen sind dabei förderlich? Welchen Gruppendynamiken ist jedes Teammitglied ausgesetzt, und welche expliziten und impliziten "Spielregeln" der Zusammenarbeit sind zu beachten? Gibt es immer wiederkehrende Rollen in einer Gruppe und kann ich diese identifizieren? Wie finden Meinungsbildungen statt, und wodurch werden sie beeinflusst? Diesen und anderen Fragen soll näher nachgegangen werden.

Ziel dieses Seminars soll es sein, die sozialen und psychologischen Wirkungsmechanismen in Gruppen und Teams besser zu verstehen und einzuordnen, d. h. Teamarbeit aus der Metaperspektive betrachten und analysieren zu können - auch, um den eigenen Standort zu bestimmen: in Bezug zu anderen Teammitgliedern, zur Führungskraft und zur Arbeitsaufgabe.

Dieses Ziel soll durch Gruppen-, Tandem- und Einzelübungen sowie Reflexionen, die neben dem theoretischen Input im Mittelpunkt stehen, erreicht werden. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, Ihre Teamkompetenz zu erweitern und sich ein eigenes "Leit- und Orientierungssystem" in Sachen Teamarbeit zu erarbeiten, innerhalb dessen Sie sich sicher bewegen können, um für die (spätere) Berufspraxis besser gerüstet zu sein.

Seminarinhalte - u. a.:

- Teamentwicklung
- Teamfähigkeit
- Kommunikation im Team
- Umgang mit Konflikten
- Führen und geführt werden
- Entscheidungsfindung in Teams
- Grenzen der Teamarbeit

Leistungspunkte und -anforderungen:

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) eine schriftliche Aufgabe (Skizzierung eines idealtypischen Teams).

Seminar 50-010

Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und Verschiedenheit

Alexander Kananis M.A.

MI 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar geht es um die Erscheinungsformen von gesellschaftlicher Vielfalt, um den Umgang mit sozialen Unterschieden und Konflikten, um Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung sowie um die Grundlagen der Antidiskriminierungspolitik, d.h. die rechtlichen Bestimmungen zur Gleichbehandlung.

Thematisiert werden daher einerseits die Wahrnehmung, die Funktionsweise, die Ursachen und die Auswirkungen von gesellschaftlicher Vielfalt, von Stereotypen und Vorurteilen sowie von diskriminierendem Verhalten; und andererseits die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bekämpfung von Diskriminierung bzw. zur Schaffung von Gleichbehandlung.

Ziel des Seminars ist es, Formen von Vielfalt und Verschiedenheit in der Gesellschaft zu erkennen und zu differenzieren, Sensibilität zu entwickeln für die Entstehung, die Funktionsweise und den möglichen Abbau von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten, grundsätzliche und persönliche Handlungsoptionen zu erkennen und die Bedeutung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in Alltag und Arbeitswelt einzuschätzen.

Methoden: Input / Präsentationen, Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Analyse von Fallbeispielen.

Seminarinhalte

- Gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit: Erscheinungsformen, Wahrnehmung, Interpretation, Assoziationen, Werte bzw. Werten (Urteilen/Beurteilen/Verurteilen)
- Konflikte: Eskalationsstufen, Umgang mit Konflikten; Toleranz – scheinbare Toleranz – Intoleranz
- Vorurteile, Stereotypen und Klischees: Funktion, Ursachen, Auswirkungen; Möglichkeiten des Umgangs damit, mögliche Wege ihrer Bearbeitung und ihres Abbaus
- Diskriminierung: Formen und Auswirkungen, Erkennen von diskriminierendem Verhalten, präventive Maßnahmen, mögliche Interventionen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz: Ziele, Anwendungsbereiche, Differenzierung von (un-)gerechtfertigter Benachteiligung, Belästigung, Diskriminierungsmerkmale und -formen, Handlungsoptionen und Anlaufstellen im Diskriminierungsfall

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden: die Lektüre von (kurzen) Texten und die Bearbeitung von Aufgaben zur Reflexion und Begriffsklärung.

Seminar 50-011
Interkulturelle Kompetenz
Naida Mehmedbegović Dreilich M.A.
MO 10-12 Uhr
Phil 1304

Kurzbeschreibung

Die Globalisierung hat in alle Lebensbereiche Einzug erhalten. Nicht nur Wirtschaftsunternehmen sind heutzutage „Global Player“, die Realität eines jeden Einzelnen gestaltet sich zwischen und mit verschiedenen Kulturen. Interkulturelle Kompetenz ermöglicht unterschiedliche Lebensformen und Sichtweisen zu verbinden und daraus Synergien zu gewinnen. Dadurch wird in der Kommunikation mit Anderen Verständigung erzielt, Konflikte können gelöst und Missverständnisse vermieden werden.

Das Seminar soll Studierende für interkulturelle Situationen sensibilisieren und Möglichkeiten kulturadäquaten Verhaltens aufzeigen. Dabei ist die Reflexion der eigenen Kulturmuster und -prägungen essenziell. Zum Verständnis von Kulturen (sowohl der eigenen als auch fremder) werden Modelle wie Kulturdimensionen und Kulturstandards herangezogen. Auf dieser Grundlage können einerseits grundsätzliche Unterschiede zwischen Kulturen verstanden und andererseits intensivere Auseinandersetzungen mit besonderen interkulturellen Situationen initiiert werden. Die Seminarinhalte werden durch ein Zusammenspiel von Präsentation von Modellen und Theorien und interaktiven Methoden wie Simulation, Gruppenarbeiten und gemeinsame Erfahrungsanalyse vermittelt.

Seminarinhalte

Analyse des Kulturbegriffs
Differenzierung von Kulturen anhand von Dimensionen und Modellen
Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur
Interkulturelles Management

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Lektüre von (kurzen) Texten zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden, sowie (c) eine interkulturelle Autobiographie (3-5 Seiten) nach Abschluss des Seminars, in der ein bestimmtes Modell auf das eigene Leben angewandt werden soll.

Seminar 50-012
Projektmanagement in Kultur und Bildung
Dipl. Sozialwirtin Stephanie Klinkenborg
DO 16-18 Uhr
Phil 263

Kurzbeschreibung

Das Seminar vermittelt Grundlagen des Projektmanagements am Beispiel von Kultur und Bildungsprojekten. Die im Seminar erworbenen Methoden und Kompetenzen sind auch auf andere Bereiche außerhalb des Kultur- und Bildungsmanagements übertragbar. Im Fokus stehen die verschiedenen Phasen eines Projektes und deren Steuerbarkeit: von der Idee zum Konzept, über die Planung zur Durchführung bis hin zur Erfolgskontrolle. An konkreten Beispielen aus Kultur und Bildung werden die theoretischen Grundlagen praktisch umgesetzt und erprobt.

Seminarinhalte

- Was kann Projektmanagement leisten?
- Ideenfindung, Zielsetzung, Konzeption
- SRS (Social Reporting Standard)
- Finanzierung von Kultur- und Bildungsprojekten (Fundraising)
- SWOT Analyse (Strengths / Weaknesses / Opportunities / Threats)
- Bestimmung strategischer Parameter
- Team, Kommunikation und Führung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Budgetierung und Controlling
- Erstellung eines Projektstrukturplanes
- Erfolgskontrolle und Evaluation

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die schriftliche Erstellung eines Projektstrukturplans anhand der besprochenen Theorie.

Seminar 50-013

Buch braucht Bühne: Projektmanagement im Literaturbetrieb

Dr. Antje Flemming

MI 10-12 Uhr

Phil 1304

Kurzbeschreibung

Konzeption, Planung, Organisation, Realisierung: Studierende stellen eine eigene literarische Veranstaltung auf die Beine. Die Teilnehmer/innen sammeln praktische Erfahrungen in Programmarbeit und Vertragsabwicklung, Marketing und Pressearbeit, Werbung und Moderation. Bisherige Kurse präsentierten dem Publikum im Literaturhaus Hamburg eine Collage von Seminararbeiten (»Pimp your Paper«), das »Erste Hamburger Literaturquiz«, eine Lesung aus abgelehnten Manuskripten (»Salon des Refusés«) und zuletzt »Fernweh oder Kiezsommer?«, einen Abend mit Reiseliteratur und Hamburg-Texten.

Bevor es um die selbst erarbeiteten Konzepte der Literaturvermittlung und die eigentliche Veranstaltung geht, beschäftigt sich das Seminar anschaulich mit den vielfältigen Berufen rund um die Entstehung eines gedruckten bzw. digitalen Buchs: Autor/in, Verleger/in, Lektor/in, Übersetzer/in, aber auch die Berufsprofile in Gestaltung, Herstellung, Vertrieb, Marketing, Pressearbeit sowie weitere Berufe im Verlag werden praxisnah durch Exkursionen und Interviews gemeinsam erarbeitet und vorgestellt.

Leistungspunkte und -anforderungen

6 LP, keine Benotung

Dieses Seminar erfordert überdurchschnittliches Engagement aller Studierenden – auch außerhalb der Seminartermine. Dafür macht es auch überdurchschnittlich viel Spaß ...

Zu den konkreten Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar, (b) mindestens zwei Besuche von Lesungen internationaler Autoren im Literaturhaus oder bei vergleichbaren Veranstaltungen, die im Plenum ausgewertet werden, (c) die aktive Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung der Veranstaltung, die **Dienstag, 26. Januar 2016**, im Literaturhaus öffentlich stattfindet und (d) eine reflexive schriftliche Auswertung der Projektseminarerfahrung.

Seminar 50-014

Europa-Kompetenz: Arbeiten im europäischen Kontext

Felix Lorenzen M.A.

Phil 263

Erste Sitzung am 30.10.: 10.15-12.30 Uhr;

13.11.; 27.11.; 11.12.; 15.01.2016; 29.01.2016 jeweils 10:15-15:00 Uhr

Kurzbeschreibung

Immer mehr Menschen arbeiten in europäischen Kontexten: Kulturprojekte werden in mehreren europäischen Städten gezeigt, Wissenschaftler arbeiten in europäischen Forschungsgruppen, die Europäische Union beschäftigt zehntausende Mitarbeiter und schon seit Jahrzehnten wird bei innovativen Produktideen an den gesamten EU-Markt gedacht. In vielen Berufsfeldern stellen Fördermittel der EU zudem eine große Chance dar. Und: Durch die interkulturellen Erfahrungen sind europabezogene Tätigkeiten persönlich bereichernd.

Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen zu vermitteln, die eine erfolgreiche, effiziente und konfliktarme Arbeit in europäischen Kontexten gewährleisten: Basiswissen über das politische und wirtschaftliche System der EU, auf Europa bezogene interkulturelle Kompetenzen sowie Wissen über EU-Förderprogramme. Darüber hinaus sollen Beschäftigungsmöglichkeiten in europabezogenen Berufen aufgezeigt werden.

Neben Präsentationen des Seminarleiters und der Studierenden wird im Rahmen des Seminars intensiv mit interaktiven Methoden gearbeitet.

Seminarinhalte

- Was ist ein globaler Kontext? Was ist ein europäischer Kontext? Was ist ein EU-Kontext?
- Basiswissen über das politische System der Europäischen Union
- Gespräche mit Insidern aus EU-Verwaltung, europäischen Kulturprojekten, Nichtregierungsorganisationen u.v.a.
- Projektarbeit im europäischen Kontext
- interkulturelle Kompetenzen
- Tools in der Zusammenarbeit über Distanzen
- Übersicht über (Förder-)Programme der EU (auch für das Studium)
- Beschäftigungsmöglichkeiten in europabezogenen Berufen.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört die aktive Teilnahme und (Gruppen-)mitarbeit im Seminar.

Seminar 50-015
Virtuelle Kompetenzen I - Vom eLearner zum eTutor
Dr. Angela Peetz
RRZ, Schlüterstr. 70, Sitzungsraum 304
Termine folgen in Kürze

Kurzbeschreibung

In den meisten Organisationen gibt es eine Entwicklung hin zu computergestützten Lern- und Arbeitsformen und virtuellen Teams, die über fach-, nationale und kulturelle Grenzen sowie Zeitzonen hinweg zusammenarbeiten. Um diese Prozesse zu gestalten und effektiv zu nutzen, benötigen Hochschulabsolventen fachunabhängige Kompetenzen in diesem Bereich.

Diese Grundidee ist für das Kursangebot maßgebend. Die Kurszusammensetzung ist gezielt interdisziplinär ausgerichtet und die Teilnehmenden sollen nicht nur Wissen erwerben, sondern erfahrungsnah lernen, wie Zusammenarbeit und Lernprozesse technologiegestützt funktionieren können. "Dieser Kurs macht wirklich Spaß!", sagen darum die Teilnehmenden aus vergangenen Kursen.

Seminarinhalte

- Virtuelle Teamarbeit: Wie funktioniert sie, was ist zu beachten?
- Was ist eLearning? Vor- und Nachteile von eLearning, eLearning-Szenarien im Einsatz
- Was sind e-Learning-Methoden? Welche Methoden gibt es und wie wendet man sie an? Wie schreibe ich ein Drehbuch für eLearning?
- Welche Lernstile und Lerntypen gibt es und wie wirken sich Lernstile auf die Gestaltung der Lernprozesse aus?
- Welche Besonderheiten gibt es bei der Onlinekommunikation und -moderation?
- Welche Feedback- und Motivationselemente können im eLearning eingesetzt werden und wann ist der Einsatz sinnvoll?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Teilnahme an allen drei Präsenzterminen; computergestütztes Selbststudium und virtuelle Kollaboration ("online") von ca. 70 Stunden.

Portfolioprüfung: Prüfungsinhalt ist die Konzepterstellung und Durchführung der eigenen Lerneinheit im Team. Außerdem wird als Einzelarbeit am Ende eine Reflexion des eigenen Lernerfolgs eingereicht.

Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein gesondertes E-Tutor-Zertifikat.